

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

### Bezugsgebühr:

Wochentheilblatt 2 M. 10 Pf. : auch  
die Zeit 2 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich; Morgen; die Bezieher in Dresden und der näheren Umgebung, wo die Ausgabe durch eigene Bezieher oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochenenden, die nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen, in zwei Nummern am Abend und Morgen ausgestellt.

Der Abdruck eingerichteter Schriften und Bilder ohne Verbindlichkeit.

Berndtspredigtinhalt:  
Samt I Nr. 11 und Nr. 2006.

Telegramm-Adresse:  
Nachrichten Dresden.

### Abend-Ausgabe

gezeigt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

### Anzeigen-Carif.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und den Nebenredaktionen in Dresden bis Samstagabend 3 Uhr. Sonn- und Feiertag nur Morgenzeit ab dem 21. bis 24. Uhr. Die 1 spaltige Anzeige kostet 8 Silber 20 Pf. Anzeigen auf der Seite 26 Pf. die 2-spaltige Seite als "Eingekl. oder auf Tafel" 50 Pf.

Zu Nummern nach Samm- und Feier-  
tagen 1- bis 2-tägiger Grundpreis  
50, 40 bei 80 und 100 Pf. nach  
besonderem Tarif.

Aufdrückter Anzeige nur gegen  
Vorauszahlung.

Belegblätter werden mit 10 Pf.  
verrechnet.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Gießsch & Reichardt.

**Robert Böhme jun. empfiehlt Kleiderstoffe in grösster Auswahl. Georgplatz 16.**

**H. G. Dorn, Weingrosshandlung, Dresden, Moritzstrasse 1, Fernspr. 3370.**  
**Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, Liköre, deutsche und französische Champagner.**

**Mr. 294. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Geheimratshaltung, Gewerbeverein, Verein zur Röntgenanwendung, Militärgericht. Geb. Hofrat Dr. Böckeler f. Meister Vorhings & Erdnung.** **Mittwoch, 23. Oktober 1901.**

### Neueste Drahtmeldungen vom 22. Oktober.

Berlin. Der Agent Lößler, der vor einigen Wochen tot in seiner Wohnung aufgefunden wurde, hat nicht Selbstmord verübt, vielmehr ist er vergiftet worden. Der Mörder ist ein läufiger aus dem Staatshaus entlassener Agent Thommisch.

Wien. Im Abgeordnetenhaus rüttete der Aldeutsche Stein an den Präsidenten die Frage, warum er, entgegen der üblichen Bespogenschaft des Hauses, dem Präsidenten Mac Niven keinen Nachruf gehalten habe und ob er etwa einen Unterschied zwischen dem Staatsoberhaupt einer Republik und dem einer Monarchie mache. Der Präsident erwiderte, er werde auf die Anfrage in einer der nächsten Sitzungen antworten.

West. Die Polizei sahntet eifrig auf den gefährlichen Anarchisten. Gefangen niedergeworfen, der aus Hause verschwunden ist und sich nach West begeben haben soll. Da die Polizei befürchtet, dass er ein Attentat plant, so wurden die Vorsichtsmaßregeln zum Schutz des Kaisers verdoppelt.

Nom. In Santo Stefano wurden nicht weniger als 200 Personen, darunter der Bürgermeister von Africo, wegen Begegnung des Mäusers Muzzolini verhaftet. Die Verfolgung des Mäusers sorgte dem italienischen Staat nahezu eine halbe Million Lire.

Madrid. Der Ministerpräsident ist erkauft und hält das Bett. — In der Kammer kam es bei Erörterung der Portomünze in Vigo zu einem lebhaften Streitfall. Ein Deputierter beschuldigte den Finanzminister, der Vigo in der Kammer vertrete, dass er die Meuterei ermächtige. Der Finanzminister wohnte der Sitzung am gestern nicht bei.

London. Das Königspaar ist heute Vormittag aus Balmoral hier eingetroffen.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. d. W.: Seit dem 14. Oktober melden die Berichte der einzelnen englischen Abtheilungen, dass 2500 Verletzte und 190 gefangen genommen worden sind, während sich 50 ergeben haben. Die Kommandos, die Botha in den Besitz von Krikob gebracht hat, werden jetzt in der Richtung auf den Bezirk Grimois zurückgeworfen und die am Ort befindlichen Kommandos auseinandergetrieben. Die britischen Truppen sind in Rübung mit ihnen. Das Kettler ist anhaltend unaufstetig und erfordert die Bewegungen der englischen Truppen erheblich. Linien von Kontrollposten sind nach verschiedenen Richtungen errichtet. Eine Patrouille von der Abteilung des Obersten Pilcher ist in der Nähe von Pietersfield am 19. Oktober von Büren gesunken, die Abschussuniform trugen. In der Kapoionie wird Smuts nördlich von Graaff-Reinet fortgebrannt. Im Inneren und im Süden ist Alles aufgelöst, ausgenommen in den Bezirken Oudshorn und Vladimith, in denen sich Reste von Scheepers Kommandos befinden. Der Verlust der Kap-Aufständischen, von Calvina aus nach Süden vorzustoßen, ist zuriessig geworden. Am äußersten Ende gelang es Joubert und Mbhuburg nicht, nach Süden durchzubrechen; sie wurden in die Berge zurückgeworfen.

Christiansia. Präsident Krüger hat sein Vorschlagsrecht bei der Vertheilung der Nobelprämie für die Förderung der Friedenskäthe dahin ausgelässt, dass er beantragte, dieselbe Mitter

Stand in London zuverkennen. Die Blättermeldung, dass Krieger die Wunde erhalten habe, ist unbegründet. Die Zuthellung erfolgt erst am 10. Dezember.

Petersburg. Den "Novosti" zufolge wird demnächst eine außerordentliche afganische Gefechtsfahrt hier eintreffen und sich dann nach London begeben, und darauf wieder über Asien nach Afghanistan zurückkehren.

Barischan. 23 Männer, Frauen und Kinder, die umwelt der Stadt Wieda mit Feldarbeiten beschäftigt waren, wurden von tollen Wölfen überfallen und tot zugerichtet. — Der in's Ausland abkommandierte Chef der Niemeyers Geheimpolizei Rudolf entdeckte in London eine Fälschung verschiedener Postmarken und Dreihundertchein. Die Fälschungen waren in verschiedenen Dingen des Südwesten vertreten worden.

Sofia. Die "Sloboda" ist für den 22. Oktober (15. Oktbr. alten Stils) eingetragen worden.

Konstantinopol. Das Galadiner im Palastlokal zu Ehren des Prinzen Adalbert von Preußen nahm einen alabindigen Verlauf. Beim Diner lag der Prinz zur Rechten des Sultans, der höchliches Wohlgefallen an dem jugendlich breiteren Hals des Prinzen hatte. Der Sultan unterhielt sich in herzlicher Weise mit diesem. Bei der Tafel wurde das berühmte goldene Tafellivree verwendet. Der Sultan setzte eigenhändig das Kreuzschiff auf die Brust. Am Nebentisch war für sämtliche Kadetten des Schulschiffs "Charlotte" gestellt, die vor dem Sultan Aufstellung genommen hatten. Im Namen des Krieger-Ordens dem Prinzen auf die Brust. Am Nebentisch war für sämtliche Kadetten des Schulschiffs "Charlotte" gestellt, die vor dem Sultan Aufstellung genommen hatten. Im Namen des Sultans richtete dabei Krebs v. Marschall, der deutsche Gesandte, eine Anrede an die Kadetten, in welcher er u. A. schrieb, der Sultan sei erstaunt, die Kadetten zu begrüßen, die das Kreuzschiff, auf dem sich der Sohn Kaiser Wilhelms befindet, bekleideten. Zur Erinnerung an diesen Freudentag versieh der Sultan jedem der Kadetten die goldene Plakette.

London. Das Königspaar ist heute Vormittag aus Balmoral hier eingetroffen.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. d. W.: Seit dem 14. Oktober melden die Berichte der einzelnen englischen Abtheilungen, dass 2500 Verletzte und 190 gefangen genommen worden sind, während sich 50 ergeben haben. Die Kommandos, die Botha in den Besitz von Krikob gebracht hat, werden jetzt in der Richtung auf den Bezirk Grimois zurückgeworfen und die am Ort befindlichen Kommandos auseinandergetrieben. Die britischen Truppen sind in Rübung mit ihnen. Das Kettler ist anhaltend unaufstetig und erfordert die Bewegungen der englischen Truppen erheblich. Linien von Kontrollposten sind nach verschiedenen Richtungen errichtet. Eine Patrouille von der Abteilung des Obersten Pilcher ist in der Nähe von Pietersfield am 19. Oktober von Büren gesunken, die Abschussuniform trugen. In der Kapoionie wird Smuts nördlich von Graaff-Reinet fortgebrannt. Im Inneren und im Süden ist Alles aufgelöst, ausgenommen in den Bezirken Oudshorn und Vladimith, in denen sich Reste von Scheepers Kommandos befinden. Der Verlust der Kap-Aufständischen, von Calvina aus nach Süden vorzustoßen, ist zuriessig geworden. Am äußersten Ende gelang es Joubert und Mbhuburg nicht, nach Süden durchzubrechen; sie wurden in die Berge zurückgeworfen.

London. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. d. W.: Seit dem 14. Oktober melden die Berichte der einzelnen englischen Abtheilungen, dass 2500 Verletzte und 190 gefangen genommen worden sind, während sich 50 ergeben haben. Die Kommandos, die Botha in den Besitz von Krikob gebracht hat, werden jetzt in der Richtung auf den Bezirk Grimois zurückgeworfen und die am Ort befindlichen Kommandos auseinandergetrieben. Die britischen Truppen sind in Rübung mit ihnen. Das Kettler ist anhaltend unaufstetig und erfordert die Bewegungen der englischen Truppen erheblich. Linien von Kontrollposten sind nach verschiedenen Richtungen errichtet. Eine Patrouille von der Abteilung des Obersten Pilcher ist in der Nähe von Pietersfield am 19. Oktober von Büren gesunken, die Abschussuniform trugen. In der Kapoionie wird Smuts nördlich von Graaff-Reinet fortgebrannt. Im Inneren und im Süden ist Alles aufgelöst, ausgenommen in den Bezirken Oudshorn und Vladimith, in denen sich Reste von Scheepers Kommandos befinden. Der Verlust der Kap-Aufständischen, von Calvina aus nach Süden vorzustoßen, ist zuriessig geworden. Am äußersten Ende gelang es Joubert und Mbhuburg nicht, nach Süden durchzubrechen; sie wurden in die Berge zurückgeworfen.

London. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. d. W.: Seit dem 14. Oktober melden die Berichte der einzelnen englischen Abtheilungen, dass 2500 Verletzte und 190 gefangen genommen worden sind, während sich 50 ergeben haben. Die Kommandos, die Botha in den Besitz von Krikob gebracht hat, werden jetzt in der Richtung auf den Bezirk Grimois zurückgeworfen und die am Ort befindlichen Kommandos auseinandergetrieben. Die britischen Truppen sind in Rübung mit ihnen. Das Kettler ist anhaltend unaufstetig und erfordert die Bewegungen der englischen Truppen erheblich. Linien von Kontrollposten sind nach verschiedenen Richtungen errichtet. Eine Patrouille von der Abteilung des Obersten Pilcher ist in der Nähe von Pietersfield am 19. Oktober von Büren gesunken, die Abschussuniform trugen. In der Kapoionie wird Smuts nördlich von Graaff-Reinet fortgebrannt. Im Inneren und im Süden ist Alles aufgelöst, ausgenommen in den Bezirken Oudshorn und Vladimith, in denen sich Reste von Scheepers Kommandos befinden. Der Verlust der Kap-Aufständischen, von Calvina aus nach Süden vorzustoßen, ist zuriessig geworden. Am äußersten Ende gelang es Joubert und Mbhuburg nicht, nach Süden durchzubrechen; sie wurden in die Berge zurückgeworfen.

London. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. d. W.: Seit dem 14. Oktober melden die Berichte der einzelnen englischen Abtheilungen, dass 2500 Verletzte und 190 gefangen genommen worden sind, während sich 50 ergeben haben. Die Kommandos, die Botha in den Besitz von Krikob gebracht hat, werden jetzt in der Richtung auf den Bezirk Grimois zurückgeworfen und die am Ort befindlichen Kommandos auseinandergetrieben. Die britischen Truppen sind in Rübung mit ihnen. Das Kettler ist anhaltend unaufstetig und erfordert die Bewegungen der englischen Truppen erheblich. Linien von Kontrollposten sind nach verschiedenen Richtungen errichtet. Eine Patrouille von der Abteilung des Obersten Pilcher ist in der Nähe von Pietersfield am 19. Oktober von Büren gesunken, die Abschussuniform trugen. In der Kapoionie wird Smuts nördlich von Graaff-Reinet fortgebrannt. Im Inneren und im Süden ist Alles aufgelöst, ausgenommen in den Bezirken Oudshorn und Vladimith, in denen sich Reste von Scheepers Kommandos befinden. Der Verlust der Kap-Aufständischen, von Calvina aus nach Süden vorzustoßen, ist zuriessig geworden. Am äußersten Ende gelang es Joubert und Mbhuburg nicht, nach Süden durchzubrechen; sie wurden in die Berge zurückgeworfen.

London. Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 21. d. W.: Seit dem 14. Oktober melden die Berichte der einzelnen englischen Abtheilungen, dass 2500 Verletzte und 190 gefangen genommen worden sind, während sich 50 ergeben haben. Die Kommandos, die Botha in den Besitz von Krikob gebracht hat, werden jetzt in der Richtung auf den Bezirk Grimois zurückgeworfen und die am Ort befindlichen Kommandos auseinandergetrieben. Die britischen Truppen sind in Rübung mit ihnen. Das Kettler ist anhaltend unaufstetig und erfordert die Bewegungen der englischen Truppen erheblich. Linien von Kontrollposten sind nach verschiedenen Richtungen errichtet. Eine Patrouille von der Abteilung des Obersten Pilcher ist in der Nähe von Pietersfield am 19. Oktober von Büren gesunken, die Abschussuniform trugen. In der Kapoionie wird Smuts nördlich von Graaff-Reinet fortgebrannt. Im Inneren und im Süden ist Alles aufgelöst, ausgenommen in den Bezirken Oudshorn und Vladimith, in denen sich Reste von Scheepers Kommandos befinden. Der Verlust der Kap-Aufständischen, von Calvina aus nach Süden vorzustoßen, ist zuriessig geworden. Am äußersten Ende gelang es Joubert und Mbhuburg nicht, nach Süden durchzubrechen; sie wurden in die Berge zurückgeworfen.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang allmählich innerhalb zweier Jahren zu räumen. China verbraucht die Anstellung russischer Offiziere zur Ausbildung der Mandarinen-Truppen Tschengtchib, des Tartaren-Generals von Walden. Diese Bedingungen sind für China so günstig, bemerkt der Korrespondent des "Standard", dass wahrscheinlich noch ein anderes Abkommen besteht, das geheim gehalten wird.

London. Der "Standard" berichtet aus Shanghai vom 21. d. W.: Zu der neuen Mandarinen-Konvention, über die der russische Gesandte Vassilj und Pjotrung-Tschang unterhandelten, erklärten sich die Russen einverstanden, die drei mandarinschen Provinzen Kwantung, Kien und Hsingkiang nördlich vom Sungarikean an China zurückzuerstatten. China ist einverstanden, sich bezüglich des Schaus der Bahnhofschandhaften-Münzabwertung allein auf Russland zu vertrauen. Russland erklärt sich bereit, Schenking während des laufenden Jahres und Kien und Hsingkiang

der statt der Schiebaumwolle Cellulose, sowie Woll- und Baumwollfäden und dergleichen verwendete, die er in Aufkurbord-Apparaten Seide minderwertiger Leinen durch Imprägnieren der Fäden mit eingelagerten Kästen. Die im Soale ausgestellten Proben von Leinen oder sonstlicher Patentseide gleichen in ihrem Aussehen der natürlichen leichten Seide auf's Täuschenste. Doch erreicht das künstliche Fabrikat das natürliche nicht, noch nicht in Bezug auf Haltbarkeit und Alterverträglichkeit; auch das charakteristische Geruch der echten Seide, das vornehmlich Rauch einer Seidenprobe in dem künstlichen Erzeugnisse nicht eignet. Doch darf die künstliche Seide namentlich bei der Herstellung von Schnüren, Trödeln, Bändern und dergleichen als ein ganz vorzügliches Erzeugnis für Naturseide betrachtet werden, um so mehr, als durch die neu konstruierten Hilfsapparate und Maschinen Leinen's auch ein Nebenprodukt von Baumwollfäden mit der erwähnten Lösungsfähigkeit möglich ist, durch welches Verfahren die Baumwolle einen dauerhaften seidenähnlichen Glanz erhält.

Der zweite Vortrag des Herrn Ingénieurs K. Brodmann behandelte das Thema: "Anwendung hohen Drucks in der modernen Technik." Der Vortragende beschreibt an der Hand von Bildern, Modellen und fertigen Fabrikaten das im Jahre 1885 erfundene und seither manigfach verbesserte Verfahren der sogenannten Huber-Presung, das im Prinzip der hydrostatischen Presse in einem starkwändigen Metallgefäß (Recipient) ein Wasserdruck von 4-800 Atmosphären erzeugt wird. In diesen Recipienten werden widerstandsfähige in der Regel aus starkem Stahl bestehende Metallformen gebraucht, in denen immerhin Holzraum, glattwandige Dinger, Schalen, Röhren, Hohlräume, Kanäle oder ähnliche Hohlräume befinden, deren Wandungen irgend einen erhabenen Schmuck aufweisen. Nachdem durch ein Verdichten mit Glycerin das Eindringen von Wasser in den Raum zwischen den Wandungen der Form (Matrize) und des zu deformierenden Gebrauchsgegenstandes verhindert worden ist, wird durch den angehebenen Druck des Hubers gegenstand eindringenden Waters die Wandung des Jungenformers so heftig gegen die Matrizenwand gerichtet, dass alle in die Form eingeschütteten Verarbeitungen als schmiedende Erzubrungen am fertigen Gegenstand erscheinen. Dieser ganze Prozess des Herstellungsprozesses von erhabenen Gebilden vollzieht sich innerhalb weniger Sekunden und lässt sich nicht bloss auf funktionsbedürftige Gegenstände, sondern ebenso auch auf technisch und industriell wichtige Gegenstände, wie Fahrzeughäute, Wagenhäute, Metallrohre mit hängenden oder sonstigen Anhängen, Maschinenteile u. s. w. anwenden, wie eine kleine Ausstellung derartiger durch hohen Wasserdruck hergestellter Erzeugnisse bezeugt. — Beide Redner des Abends ernteten reichen Beifall.

Einen ganz eigenartigen Vortrag wird am nächsten Montag nachmittags Verhandlungsende des Gewerbevereins bringen, indem ein dunkelhaariger Einwohner des schwäbischen Großherzogtums Württemberg vorstellt, was er kann.

Der Dresdner Kettverein, der seine in diesem

Jahre erledigt ausgedehnte Herbstcampagne nächsten Sonntag Nachmittags 1½ Uhr fortsetzt, wird an diesem Tage noch Donnerstag den 31. Oktober Nachmittags 1 Uhr die Glorie zum Start entonen lassen. Die Beteiligung wird am nächsten Sonntag wieder eine sehr rege sein, da für die ausgetriebenen Männer 100 Preise gemeldet werden und. Auch wird sich den Freuden ein abwechselndes Bild bieten, weil das Hubertus-Jagdrennen von Herren im rothen Hof getragen wird.

\* Am 25. Oktober kann der Verein zur Konfir-

mation in Aussicht nehmen. Vorstehender Schuldekor Richard Kneuer mit Stolz auf ein höchstes Reihenjubiläum. Klein war sein Anfang, und mit einer Mitgliedszahl von 23136, die für 3672 Kinder waren, steht er an diesem Tage ein Höhepunkt.

Am 25. Oktober 1876 traten im Stadttheater zu Dresden gegen 30 Herren zusammen und führten den Plan, einen Sparverein für Konfirmanden-Aussteuerung zu begründen. Zwey von den damals anwesenden Herren stießen heute noch in der Verwaltung: die Herren Kautmann und Moldau als Ehrenmitglied und Hauptleiter Caroli als 2. Vorstandes. Der Gedanke wurde von vielen Seiten mit Freude begrüßt und der Verein unter bedeutenden finanziellen Dystern der Gründer in's Leben gerufen. Am Schluss des ersten Jahres wurden in 27 Kassenstellen die Spargelder von 688 Mitgliedern für 1917 Kinder entgegen genommen.

Von Jahr zu Jahr breitete sich der Verein mehr und mehr aus, denn das Segensteile dieser Errichtung, durch einen geringen wöchentlichen Beitrag von 10 Pf. an sich für die Konfirmation eines Kindes einen ausreichenden Betrag zu sichern, hand überall Anfang. Am Schluss des ersten Jahres war die Zahl der Kassenstellen auf 82, die der Mitglieder auf 3402 und die der vorhandenen Kinder auf 590 gelegen. Der Verein wurde durch gute Verwaltung des Direktors und Aufsichtsraths von Jahr zu Jahr günstiger ausgebaut, erwacht sich auch an vielen anderen Orten Sachsen zahlreiche Freunde und beide nach Verlauf von 20 Jahren bereits 221 Kassenstellen, 13142 Mitglieder und 22388 Kinder. Zur Zeit bestehen 221 Kassenstellen, bei denen 2136 Mitglieder für 321 Kinder sparen. Die gesamte Einzahlung betrug in den 25 Jahren 2340000 M., die Auszahlung 145830 M. Gegenwärtig hat der Verein einen Vermögensbestand von 248000 M., der in drei Haushaltstümern, mündelsicherer Hypotheken und Wertpapieren, bei der südlichen Sparkasse und vorübergehend in der Südlichen Bank jährlich angelegt ist. Die Zahlen sprechen gewiß eine breite Spende, welchen großen Segen der Verein seit seinem Bestehen gefüllt hat; betrug doch Stern d. J. allein die Auszahlung an Konfirmanden 108210 M. Nach zwei Richtungen hin sucht der Verein zu rühen, indem er sowohl den ärmeren Familien die Möglichkeit gewährt, durch kleine Beiträge ihre Kinder zur Konfirmation aus eigener Kraft auszutatten zu

kennen, um nicht die Wohlthätigkeit besser gesetzter Männerchen in Anspruch nehmen zu müssen, als auch bestimmten Klassen Gelegenheit giebt, in Folge Zahlung unmetlicher, aber bestimmter Spartenlizenzen mit dem Gefühl der Freude und ruhiger Sicherheit dem Tage der Konfirmation des Kindes entgegenzusehen zu können. Da dadurch bei den Kindern der Sinn für Sparfamkeit ganz wesentlich geweckt und geübt wird, so liegt klar vor Augen, dass der Verein wirtschaftlich und erziehlich in großem Segen wirkt. In Dresden befinden sich 80 Kassenstellen, deren Inhaber sich gleich den anderen Geschäftsführern im Lande mit großer Treue dem gemeinnützigen Werke widmen, und durch ihre Tätigkeit wesentlich zum Wachsthum des Vereins beigetragen haben. Besonders ist es für die Kinder von Vorholz, das sich auch an einer ganzen Anzahl Schulen Lehrer bereit gezeigt haben, die Einzahlung der Sparbeiträge zu übernehmen. Die Geschäftsstelle des Vereins, Berolinastr. 31, ist zu jeder gewünschten Auskunft gern eröffnet. Möchten doch viele Eltern sich dieser segensreichen Einrichtung anschließen, damit der Verein auch im zweiten Vierteljahrhundert fröhlig weiter blühe und gedeihe.

\* Polizeibericht, 22. Oktober. Am Montag Juni d. J. haben zwei bereits festgenommene Diebe angeblich in der Lindenstraße oder einer der Nähe befindlichen Straße aus einer verschlossenen Bodenammer zwei Reite weichen Bleis, 12 neue Handtücher in zwei Abzüglichkeiten gestohlen. Eine diesbezügliche Anzeige ist bis jetzt noch nicht erstattet. Die Geschädigten werden erachtet, sich zu O. 1810 in der Kriminalabteilung anzumelden. In den letzten Tagen hat die bisherige Kriminalpolizei eine Kindereich- und Schleierbande festgenommen, die hier besonders in der Wilsdrufferstraße und in Löbau innerhalb der letzten zwei Monate mehrfach ausgeführt hat. Vieles Kleiderstücke, Zigaretten, Schnäpse, überwiegend Alles, was zu erlangen war, wurde von den Dieben mitgenommen. In einem Hause hatten sie verlust, mittels Brechstange einen Geldschrank zu öffnen. Dieser widerstand zwar ihren Bemühungen, ist aber in ganz erheblicher Weise beschädigt worden. Die entlaufenen Gelegenheiten sind von den Thätern teils selbst verbraucht, teils von den Deihern verkauft worden. Ein großer Teil der gehobenen Sachen wurde in den zu der Wohnung eines Deihlers gehörigen Bodenräumen versteckt vorgefunden und konnte den Verbrechern zurückgegeben werden. — Am 15. d. M. ist in ein hohes Gericht ein unbekannter Mann, ancheinend Arbeiter, gekommen, hat unter dem Vorzeichen, von einem bissigen Kapitänserker deklariert zu sein, die vor dem Vademecum befindliche Wache in Gemeinschaft mit einem zweiten Unbekannten abgenommen und für diese Arbeit von der Verfassung, der seine Anabsen glaubhaft erschienen, 2 Mark gefordert und auch erhalten. Erst später hat sich herausgestellt, dass die Verfassung einem Vertrage in die Hände gefallen ist. Es wird daher vor diesem Schwindler gewarnt und erachtet, lachdienliche Mitteilungen an die Kriminalabteilung zu C. Unbekannt 3394 gelangen zu lassen.

\* Kriegsgericht. Vor dem Kriegsgericht der 2. Division hat sich der 1880 hier geborene, noch unbestrafte Soldat Ernst Robert Richard Hoffmann von der 2. Kompanie des 177. Infanterie-Regiments wegen Diebstahls, Betrugs, schwerer und einfacher Ungehorsamschuld zu verantworten. Am 11. Juli stand er auf dem Zwischenübungsplatz Zeithain einem Soldaten die Taschen und gab sie auch nicht zurück, als er danach gefragt wurde. Sein Verhalten erklärt er damit, dass er nicht um Anderthalb habe kommen wollen. Ferner erwiderte sich Hoffmann am 14. September dadurch 3 M., dass er einer Frau einen angeblich von ihrem Mann geschriebenen Brief übergeben, in welchem dieser keine Frau annies, den Soldaten 3 M. zu geben. Als Frau blätterte der Angeklagte, der des Briefs selbst anscheinlich hatte, ein ihm gleichfalls nicht gehörendes Goldbuch vom 3. Bataillon. Ein ähnlichen Schwund führt Hoffmann einige Tage später in Müglitz aus, auch hier erhielt er den gewünschten Geldbetrag. Das auf diese Weise erlangte Gold wollte er zur Anschaffung einer Eigentumswohnung und -Räume verwenden. Nach längerer Beweisaufnahme erkennt das Gericht den Angeklagten in seinem Umfang schuldig und verurteilt ihn zu 6 Monaten. Beide Gefängnis und Verurteilung in die 2. Klasse des Soldatenstandes. 2 Wochen gelten als durch die Untersuchungshaft verbraucht. In einer früheren Verhandlung war Hoffmann von der Anklage des Überdrücktäuschungs befreit worden. — Den 1878 in Kötzschenbroda geborenen, noch völlig unbedeuteten Unteroffizier Hermann Richard Grimm von der 1. Kompanie des 12. Trainbataillons wird zur Last gelegt, während der Ausübung des Stalldienstes am 4. September einen Soldaten wegen seiner Faulheit mit der Hand daran in den Nacken geschlagen zu haben, das die längere Zeit rotte Flecken zeigte. Außerdem werden ihm fünf andere beratige Fälle zugeschrieben, einmal soll er nach demselben Soldaten mit einem Stein geworfen haben. Der Angeklagte betreute jegliche Schuld. Die Beweisaufnahme füllt jedoch zu seinen Ungunsten aus, worauf er wegen Misshandlung und vorbehaltvoller Behandlung eines Untergewesenen zu 11 Tagen gelindem Arrest verurteilt wird. — Wegen Diebstahls erscheint jodann der 1882 in Königsbrück geborene Soldat Arthur Julius Weichsler von der 1. Kompanie des 12. Trainbataillons auf der Anklagebank. Als Bürde bei einem Leutnant hat er diesem im September nach und nach eine größere Anzahl Wäsche und Kleidungsstücke entwendet und thiefsweise auch angezogen. Nach füger Verurteilung erkennt das Gericht auf Freiheit, doch steht der Angeklagte einer blätzlinarischen Verstrafe entgegen.

\* Wehrbericht der Hamburger Seewarte vom 22. Oktober. Der Wind und niemand gleichmäher verteilt, ein Maximum mit über 770 M. loßt noch immer über dem Innern Australs, während ein Minimum mit 750 M. sich über den Lophots befindet. Deutschland hat mittlerweile trockenes, im Süden trockenes, im Norden thielweise heiteres Wetter. — Wahrscheinlich ist somit mildes, ruhiges, trockenes Wetter.

Doch so ist nichts herauszuholen —  
Der Vorhang hängt mir schwer im Magen! —  
Der Vorhang hört's und, schütteln sich,  
Von diesem Platz er entwich.  
Er blieb hinauf zur Sonnenwür.  
Und floß — nach der Intendantur.

Es grüßt mit spiegelndem Galander  
Die Excellenz die Bühnenkinder:  
Mit majestätischen Herrscherblick,  
Die Brust heraus, den Kopf zurück,  
Die eine Hand im Oberrock,  
Die andre auf dem Herrscherstuhl,  
So tritt sie in der Künster Kreis  
Und Mandoline wird gar bang und heit.  
Die Höfe sich zur Erde neigen  
Und ringum verrichtet der Demuth Schweizer,  
Verklärt ist jedes Angesicht.  
Ziemel der Füher huldreich fröhlt:  
So lädt Ihr Freunde denn, Ihr lieben,  
Die Freiheit uns dankend üben.  
Ihr wirt in Leipzig in der Stadt  
Der Vorhang komponiert hat.  
Ich hab' es öftersmal Euch erzählt,  
Wie auch auch ich dort engagiert;  
Dort durch meines Meisters Macht,  
Die deutsche Schauspielkunst erwacht,  
Und wie leidend die Pitt' rötet  
Erzähler folgt meiner Vor.  
Wie Ausfahrt bold und manigfach  
In meinen Augen waren sich  
Auf' nem Markt, und wie der Rath  
Der hoh' mir gezeigt hat  
Mit Alben, Pechern und Adressen —  
Das Altertum nicht zu vergessen,  
Bei dem ein Mann aus Klein-Paris  
Den Goethe der Regie mich hieß.  
Grußung übermannt mich schwer —  
Das Auge schwimmt in Thränen mit:  
O Vorhang, liebster deutscher Mann,  
Wie kommt doch Führung sieht mich an.  
Wenn Deines Liedes ich gedenke  
Und in Dein Schicke mich verlese,  
Ja, meine Herr'n, der "Wohleuchtmied",  
Wenn unter Eifer ihn umschlägt,  
Wird er als Kunstwerk sich vollenden.  
So wirt für ihn mit Kopf und Händen! —  
Wir haben freilich viel zu thun;  
Die andre Arbeit darf nicht ruhn:

Könnt Ihr's mit einer Probe richten,  
So werdet Ihr mich Euch verpflichten.  
Es wird schon geh'n: der Dirigent  
Weicht Euch heraus, wenn Ihr nichts könnt.  
Durch hund' Schritte wird zulegt  
Der Menge Schoulust noch ergeht.  
Wit der Kritik — da werd' ich fertig!  
Sie hat, stets meines Wuns' gewartig.  
Im klar dort auf den Dienst zu passen.  
Nun, wird's bald? Geh! Ihr seid entlassen!"

Der Vorhang hört's und, schütteln sich,  
Von diesem Platz er entwich.  
Aegte weiter dann, Stroh' ab, Stroh' auf,  
Als an des blauenclusen Lauf.  
Wo man erbaut', mit vieler Ruh',  
Ter Tonkunst neue Akademie.  
Durch Violin- und Flügelklang,  
Durch Horneton und Chorgesang  
Dröhnt des Magisters Krotorgan.  
Wie schreit er wild die Schüler an!  
Die Mäuse flattern unentwegt.  
Dieweil die Faust das Lehrwahl idhlägt.  
„Dass Vorhang ein deutscher Meister war.“  
— So sagt er — „dass ist sonnenflor.  
Doch sieht man erst in Berlin,  
Wora die Tonkunst wahrhaft groß!  
Die beiden geh'n sich zwar nichts an —  
Doch schaut nur, was der Berlioz kann!  
Was kommt der Vorhang zum Durchbruch? Nichts!  
Am metaphysischen Tun! gebricht's:  
Ein musikalischer „Wildeich“ nur —  
Von Tonen-Taten keine Spur!  
Das Strophenlied — wie abgedimmt,  
Wie simpel Alles, gar nie verzweigt!  
Der Schusterbabblet's auf der Bühne!  
Nein, nein, das muss man Berlioz lassen!  
Das Volk, das wird ihn nie versteh'n —  
D'rum wohnt er auf der Menschheit Höh'n!  
Iwot heißt's: Ehrt Eure deutschen Meister!  
Doch Wagner, wie klar beweist er,  
Doch Wagner nur sein Schüler war.  
Der ihn loxigt mit Haut und Haar.  
Und da der Vorhang, wie mir schwant,  
Ereinst den Wagner vorgeschaut  
Als den „Hans Sachs“ er sich gebüsch't —  
Und Wagner, wie ich jetzt berichtet,  
Wor's je ihm in den Sinn gekommen.  
Doch nur von Berlioz übernommen

## Tagesgeschichte.

\* Deutsches Reich. Der Kaiser hörte am Montag den Vortrag des Staatssekretärs des Reichspostamts.

\* Zum heutigen Geburtstage der Kaiserin schreibt die R. A. Stg.: Hier das deutsche Volk bebewet die Wiederkehr des Geburtstages seiner Kaiserin alljährlich die Erneuerung des treubigen Bewußtseins, das an des Kaisers Seite eine Frau sieht und wirkt, die als Gattin, Mutter und Fürstin durch Tugenden ausgezeichnet ist, welche ihr die auffriedigste und höchste Werthschätzung der ganzen Welt sichern. Das für diese gezeigt wird, hat das nunmehr abgeschlossene Lebensjahr der hohen Frau in reichem Reiche gewiesen. In Freude und Frei — auch an solchem war dies Jahr, das uns die unvergessliche Kaiserin-Mutter rührte, nicht arm — schlugen ihr die Herzen Alter entgegen. Auch der Liebste ihres kaiserlichen Gemahls und ihrer Kinder, deren blühendem Krause freilich das Gebot der Weit den Bringen Adelbert zur Zeit fern hält, ist unserer Kaiserin die Gewissheit, was ihr das Leben bietet mag. Aus dieser Berechnung heraus erhebt sich auch heute wieder der innigste Wunsch für die Kaiserin, dass sie beiderseits sehr möge, noch viele, viele Jahre als Kaiserin aller weiblichen Jugend den deutschen Kaiserthron zu zieren.

\* Es ereignet in München großes Aufsehen, dass bei der Eröffnung des Generalkonsulats, Generals v. Löwenhofer, die katholische Gemeinde das kirchliche Begräbnis verweigerte, während sie noch am Sonnabend die Auslegung im Trauerhaus vorgenommen hatte. Der katholische Pfarrer hatte in letzter Minute erfahren, dass Löwenhofer in gemischter Ehe gelebt hat.

\* Leber das Beinden des Herrn Dr. v. Siemens schreibt das M. J.: Der Zustand des Patienten ist befriedigend, allein noch Ausdruck der behandelnden Aerzte ist die Hoffnung auf Genesung noch immer nicht ganz ausgeschlossen. Es ist nicht richtig, dass das Verden des Dr. v. Siemens positiv als Magenkrebs deklariert worden sei. Die langwierige Dauer der Gelbsucht bei dem Kranken lasse wohl ernste Komplikationen befürchten, allein die Urtheile könne auch ein inneres Geschwür ohne Krebsartigen Charakter sein. Dafür ist schwer, dass Dr. v. Siemens sich nicht mehr bei voller Belebung befindet. Der Patient hatte gestern keinen Zufluss.

\* Ungarn. Über den Zusammenbruch des Debentur und Bodenkredit ist berichtet: Die Kasernen sind leer, die Depots verschleppt, zumeist verlust oder verplündert. Man hat es daher mit einem unerhörten Fall eines Raubentwurfs zu tun, den sich der Direktor, von dem Ledermann glaubt hat, dass er mit bedeutenden Summen das Weite gesucht habe, genauso in der Bank unumstrukteten Vertrauen, das ihm von sämtlichen Wirtschaften entgebracht wurde. Dies ging so weit, dass verlautet, einer vor ungefähr 10 Tagen noch auf seine Realität 150000 Kronen aufnahm und diesen Betrag der Bau- und Bodenkreditbank zur Verfügung gestellt hat. Von der Summe findet sich keine Spur. Der Geläufigkeit, der durch den Zusammenbruch der Debenturbank erfolgt ist, kann auf mehr als 2 Millionen Kronen geschätzt werden. Ledermann ist Debentur allein beteiligt. Weder in Wien noch in Budapest hat das Institut einen besondern Credit genossen. Die eigentliche Ursache des Zusammenbruchs der Bank dattir seit dem Jahre 1889. Damals bat Ledermann Schladeter eine soloiose Börsenoperation unternommen, die mit einem Verlust von mehreren Hunderttausend Gulden endete. Ein Verlust, der er durch falsche Bilanzen zu verdecken gewusst, ohne dass die Bemalung eine Abmilderung der wahren Sachlage batte. Die Katastrope war nach dem vor einigen Tagen erfolgten Tode des Chefs des Kav. Lenks nicht mehr aufzuhalten. Schladeter ist auch tatsächlich nach dem Begräbnisse Lenks verhaupt worden. Oberstleutnant Julius Weichsly und Buchhalter Arthur Prochaska wurden verhaftet. Bis jetzt stehen 400000 Kronen an Depots. Von Kaufleuten wurde 1 Million mehr aufgegeben, als in den Büchern ausgewiesen erscheint. Nach Liquidierung des Vermögens der Bau- und Kreditbank dürften von dem Massenwalter kaum 2 Prozent an die Gläubiger ausbezahlt werden.

\* Frankreich. Die Regierung ordnete bereits seit länger Zeit alle entsprechenden Maßnahmen für den Fall an, dass sämmtliche Bergarbeiter sich an dem Ausstand beteiligen. Die Departementspräfekten hätten sich um Mittwoch September die Weit erhalten, sich mit den Militärbehörden in's Einvernehmen zu setzen. Sämmtlichen Polizei-, Gendarmerie- und Truppenaufgaben seien bereits die Punkte, wo sie gegebenenfalls verhindert werden sollen, definiert gegeben. Außerdem seien sehr umfangreiche Maßnahmen an Hafenorten getroffen, damit Robben und Robstoffe ungehindert verladen werden könnten.

\* Aus S. Spanien wird berichtet, dass von den 7 Deputierten des Bergarbeiterverbands 3 für den Wahlkampf ausgestanden und 3 für keine Vertretung einzutreten seien. Einer habe sich noch nicht erklärt. \* Allen. Hohe chinesische Beamte in Peking erhielten Nachrichten, dass ein neuer Thronerbe ernannt werden wird, wenn die Kaiserin mit dem Prinzen Tsching in Kaisengen zusammentreffen wird. Dasselbe wird eine allgemeine Beratung über die Angelegenheiten des Reiches stattfinden. Der Kandidat der Kaiserin soll ein Blüte, ein Sohn des Prinzen Tuan sein. Die Reformpartei erhebt gegen die Wahl Einwendungen und plädiert, dass auch die Mädche sich ihr widerstehen werden, wenn die Kaiserin auf der Wahl bestehen sollte. Der spanische Gesandt wird nunmehr der österreichische Gesandte v. Wohlborn.

\* Afrika. Unter Vorzeige Marques wird gemeldet: Die Buren überzeugt und verteidigt im Swatiland mehrere englische Militärposten und machen insgesamt einige 100 Gefangene. Diese wurden nachdem ihnen die Waffen, die Munition und die Lebensmittel abgenommen waren, wieder freigelassen.

Was liegt da näher als der Schluss,  
Dass uns der Vorhang Genius  
Von Berlioz den Beifels  
Endlich erhalten haben muss?  
In Berlioz zeigt sich offenbar  
Der deutschen Tonkunst währet „Bar“.  
Und Vorhang bleibt der „Simmermann“.  
Der lädt nur und höbeln kann."

Der Vorhang hört's und, schütteln sich,  
Von diesem Platz er entwich.  
Es beißt und zuckt sein armes Herz,  
Schon wendet er sich sternwärts —  
Da dringt zum Ohr ihm ein Gesang,  
Wie seiner Silberglöckchen Kling:  
„So schlämm' du jaunt, Du Trotter, Du,  
Die müncht' Dein Liebchen süße Ruh.“  
Er sieht im ärmlichen Gemach  
Ganz oben, unter'm braunen Dach,  
Ein häuber, frisch, blaumäig' Kind,  
Das spät im Dämmerlichten und spint,  
Vor Eifer ihm die Wangen glüh'n,  
Wie Gedächtnisklein, die lustig blüh'n.  
Es schmiegt das goldig blonde Haar  
Sich an die Stirne, rein und klar,  
So schaut und läuft sie herzig, mild,  
Des lichten Frühlings Ebenbild.  
Der Naden reicht — das Lied ist aus.  
Das Magdelein sieht die Brauen frisch,  
Es leucht — neigt auf die Brust das Kind —  
Dann sagt es leise vor sich hin:  
„Du außer, lieber Meister! Dan!  
Wie fühlt ich oft mich matt und frisch,  
Die Sehnsucht mit die Seele füllt,  
Die Wetteronne mit verhüllt!  
Durch Sorgemollen schwer und trüb!  
Doch Du mit Weisen, innig, lieb,  
Holt oft mir Fried' und Trost gebrocht,  
Mein treuer Sänger: Gute Nacht,  
Draus fallen ihr zu sanfter Ruh!  
Die

## Wiege • Altar • Grab.

### Familienanzeigen

welche behuts **schneller Bekanntgabe** in der **Abend-Theilausgabe** für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38

**spätestens bis Mittags 1 Uhr**

aufgegeben werden.

**Geboren:** Arthur Hofe's S., Rittergut Thallwitz. Richard Weiß, T., Chemniz. Oskar Brand's S., Chemniz. Ernst Schulze's S., Leipzig. Walter Johannes Hoffmann's S., Nieder-Ebersbach.

**Verlobt:** Helene Sachse m. Kaufmann Robert Claus, Burgen. Else Braun, Werder m. Hugo Gobin, Lichtenberg, Berlin. Else Reich m. Oscar Richter, Chemniz. Else Rothe, Leipzig. Architekt Fritz Nohl, Dresden. Louise Lentzsch, Leipzig m. Miss Daniels, Hamburg. Margaretha Niedlein m. Alfredo Linke, Leipzig. Martha Baum, Leipzig m. Bernhard Vogel, Chemniz. Toni Seidel m. Baumeister Kurt Dachheim, Plauen. Johanna Boehme, Plauen. Postassistent Arno Haubold, Leipzig.

**Aufgeboten:** J. E. C. Aren, Kaufmann, Dresden m. E. C. Heining, Laubegast. F. A. Kunath, Wauke, Dresden m. A. A. Marchner, Hausmeister. F. C. Werner, Kutschier, Dresden m. A. C. Nebold, Leipzig-Altenberghof. F. A. D. B. Batrice, Steinmeier, Dresden m. S. M. Kettler, Brana. F. A. A. Diele, Schlosser, Dresden m. C. M. Pits, Löbau. F. A. C. Schlosser, Schlosser, Dresden m. M. A. A. Hünke, Löbau. F. A. C. Winkler, Bäckermeister, Dresden m. A. C. Siebe, Colmnau. F. A. C. Matthies, Kaufmann, Dresden m. R. Venzola, Görlitz. F. A. C. Baudisch, Monteur, Dresden m. A. C. Horndorf, Lunzenau. F. A. C. Bergfeld, Handarbeiter, Löbeln m. B. C. Petrich, Dresden. F. A. C. Hergert, Expedient, Dresden m. A. C. Toll, Burzen. F. A. C. Blomus, Bahnpostamt, Dresden m. M. C. Baldau, Lauterbach. F. A. C. Rühe, Handwerkskammerbeamter, Dresden m. A. C. Matthes, Ebersbach. F. A. C. Huberau, Feuerwehrmann, Dresden m. M. C. Kohler, Weißig. F. A. C. A. John, Heizungsmeister, Dresden m. C. C. Schneider, Oberlohn.

**Geftorben:** Joh. Christ. Möhl, verw. Uebach, 73 J., Chemniz. Privatmann Johann August Schneider, 72 J., Leipzig. Katharina Ferdinand Oswald Friedlich, Leipzig. Agnes Emilie Sommer, verw. geb. Schmidt, 50 J., Zwönitz. Kaufmann Theodor Sonnenmann, Obbin. Antonius verwohlt, Schreinmar, verw. geb. Meyer geb. Wagner, 79 J., Löbeln.

### Offene Stellen.

**Kindergarten-Gefuch.** Zur 8-jähr. Bürgerschule, Großwilsdorf, erwang., wird verlebt **Hauslehrerin gesucht**. Bewerberinnen, nicht unter 25 Jahre, wollen Off. nebst Beugnisabgabe u. Schulschein bei d. Station liefern unter **P. E. 038** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Tüchtige Dreifarben-Abdecker**  
finden gegen hohen Lohn fortgesetzte Stellung bei  
**J.G. Schelter & Giesecke Leipzig.**

**Junge Damen** können das Buchneiden u. Nähen der Witze gründlich erlernen. **Galeriestr. 9, III.**

**Tüchtiger Reisender** sofort für höchst risikofreies Geschäft mit 300 M. Einlage als **Compagnon** gesucht. **L. 12** Postamt 10.

**Suche jg. Koch** f. Provinz-Hotel 1. Nov. in gute St. Zeugn. Bild. Gehaltsantr. an **Ebersberger's Bier-, Bittau.**

**Züchtiger Direktor** wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen für eine Filialstelle in Frankreich gesucht. **L. 11** an Herrn B. Heber, Altenhofstr. 5.

**Schachtmeister,** welcher im Oberbaulegen sum ist, wird zum sofortigen Amttritt gesucht. **Offerren unter H. 41301** Exped. d. Bl. erbeten.

**Erster Expedient** für 1. November oder später gesucht. Bewerbungsschreibe mit Gehaltsantr. u. Beugnisabdr. an Rechtsanwalt **Trümmler, Niederlednitz**, erbeten.

**Stellmacher,** durchaus geschickt u. erfahren in Neubau und Reparaturen, in dauernde Arbeit gesucht. Mit Beugnissen vorzutell. **Dresdner Fahrwesengesellschaft Baug-zeile Straße 37.**

### Als Köchin

u. Stüke der Hausfrau kann am 15. Novbr. britisches Frühstück in einem U-Cafe gute Stelle erh. **Borsigstr. Donnerstag von 11 bis 1½ Uhr Antonistraße 2.**

**Wer Stelle sucht, verl. d. Allg. Balanzens-Liste, Mannheim.**

**Oekonomie-Inspektoren, Verwalter, Bögte, Wirthschafterinnen, Scholare, Scholariinnen, Brenner, Überschweizer** nicht vorwohlt für bessere Stellen **Fr. Procksch, Ritterstrasse 17.**

### Stellung

erhalten ja. Leute nach Monat, gründl. Ausbildung in meinen Büros als landw. Buchhalter, Amtssekretär, Sekretär, Kontraktmäher. Bisher 45 Beamte verlangt. **Kube**, vorm. Amtsdorff, Landreith, **Galle a. S.**

**Mittwoch bei Dresden sucht zum 1. Dezember eine in ff. Küche, Haushalt in Gebrauch erhaltene und thätige**

**Wirtschafterin.**

**Offerren unter F. 10170** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Suche für 1. Novbr. d. J. als**

**Stütze der Hausfrau** ein beschiedenes junges Mädchen, esfahren im Kochen. Schneiden, u. leichten häuslichen Arbeiten, Kommissionierung. Offerren mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **P. P. 72** postlag. Freiberg, Sachsen.

**Stellen-Gesuche.**

**Wäge, Küchle** empfiehlt **Bischof, Kreuzstraße 9, I.**

**Zücht. selbstl. Verkäuferin,** 6 Jahre im Fach, sucht p. 1. Nov. ev. später dauernde Stelle in ff. Konditorei. **Off. an F. Ratschke, Leipzig.**

**Gede Herrschaft** findet tägl. von 3–6 u. vossend. Personal, da viele gute Wäsch. all. Da stets amro. sind in **Huhn's Bier-, Grunerstr. 21, T. A. L. 200**.

**Für meinen Sohn, welch. Dien-**

**f. die Schule verlässt und Lust**

**hat, Koch zu werden, suche**

**sofort. A. Köcher, Brunnmeister, Bünzlau i. Schl.**

**Geldverkehr.**

**45,000 M.**

zu 5% Zins werden nach außenhalb im Königreich Sachsen an

1. Stelle sofort zu leihen gesucht.

**Exp. goldsicher. Ges. Off. unter**

**W. 10168 Exped. d. Bl. –**

**Leuten verbeten.**

### 9500 Mark

zur Begleichung des Geschäfts bei **doppelter Sicherheit** und guter Begünzigung auf 2 Jahre sofort gesucht. **Off. erbeten unter V. 10168 Exped. d. Bl.**

**Auf eine Realität in der Nähe Bodenbachs werden**

**Mk. 60,000**

Privatgelder auf 1. Hypothek für 10 Jahre unfindbar aufgenommen. Hierauf Reflexionen woll. off. Ihre Off. unter „**Sicher Nr. 1599**“ postlagend **Bodenbach** senden.

### 15,000 Mif.

gute 2. fast mindermäßige Hypo. suchde ich auf mein schönes, in sehr guten Zustand befindliches Gut zu Neukirch 1902 zu leihen. Werthe Offerren u. **E. K. 16** erbeten postlag. **Bräunstein i. Erzgeb.**

### 7–8000 Mark

2. Hypothek innerhalb Brandlaßne auf **Brandgründung gesucht**. Wideres b. **Bernh. Schneider, Löbau**, Thatendorfstrasse 3.

### 15,000 M.

**II. Hyp., 5 %,**

auf **Dresdner Hausrundstift innerh. Brandlaßne gesucht**.

**Off. erb. u. D. E. 753** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**F. W. Berger,**

veni. Bürgermeister, Leipzig. Gust.

**Hypotheken-Verfehr,**

suchde, schnelle und vortheilhaft Anlegung von **Privategeldern**, gewährt ev. auch Dokument u.

**Kassenelder!**

gegen nur erststellige, gute Hypo-

theten zu jeder Zeit, nach jeder

Gegend zu nächster Verbindung

Zeit ca. 300,000 M. in einzelnen

Bonen klein und gröber.

**Unsere Sparkasse**

verleiht

**Sparkasse** bis auf **Wertes**

regelmäßig mit **3½–4½ %**

je nach Länge der

Rückzahlung.

**Söd. Spar- u. Kredit-Bank**

**zu Dresden,**

einget. Genossenschaft m. v. h.

**Wilsdrufferstrasse 10, 1. Et.**

**Socius.**

nicht unter 40 jährd., nahe

Bahn gesucht, auch event. Be-

teiligung zu hochrentablen

Unternehmen erwünscht. Off.

**unter B. R. 83** an **Bernh.**

**Nichter's Almonien - Exped.**

**Chemniz** erbeten.

**Hypothekenstube**

des **Allgemeinen Hausbesitzer-**

**Bundes zu Dresden**

vermittelt Kapitalien auf nur

sehr sichere Hypotheken,

für Darlehen sofortlos u. diskret,

für Suchende gegen geringe

Vermittelungsgeschr.

**An. Verkauf v. Grundstücken,**

**Anfertigung von Urkunden**

aller Art.

**Scheffelstr. 15, I.**

Geöffnet Vorm. von 10–12 und

Nachm. von 3–5 Uhr.

**Vertriebser Amt I. 1615.**

**Zur Ausbeutung einer her-**

**vorigenden, hohen Gewinn-**

**bring. Erfindung, D. R. Pat.**

wird eine leistungsfähige

**Eisengiesserei**

oder ein oder mehrere

**Kapitalisten**

zur Gründung einer solchen ge-

**sucht. Wenn Gießerei ev. ge-**

**gründet wird, soll auf circa**

**50,000 M. erforderlich. Da**

**es Begriff auf die Erfindung**

**kommt, so kann die Gießerei**

**einmal in Betrieb gehen.**

**Mieth-Angebote.**

**Borwerkstr. 22**

findet per 1. April 1902 zu ver-

**mieten: 3 Wohnungen à 650,**

**300 und 250 M., ferner p. sofort**

**oder später 1 Wohnung à 3,000 M.**

**Während im Kontor des Mittels-**

**hauses dafelb.**

**Ein Pferd,**

**3½ Jahr alt, Oldenbg., 170**

**kg, 1 und 2½ männig ges-**

**ahnen, sehr flott, dabei seines**

**ausfallenden Schwanzes mit**

**langem Schwanz, auch zum**

**Straussfedern**  
zu äußersten Preisen.  
alte Federn, Boas, Fächer werden billiger wie neu  
hergestellt.  
**F. A. Schumann.** Hof-Schmiedefabrik,  
Pirnaischer Platz.

**SECT  
MATHHEUS MÜLLER**  
Hofflieferant  
ELTVILLE RH.  
Zu bezahlen durch die Weinhandlungen.

Derichsweiler, Patentbüro Strubestr. 2,  
kommt minderbemittelten Freunden in der Zahlungs-  
weise entgegen.



**Eger's**  
mollige  
Schlafröcke  
Mt. 10 bis 66.  
Haus-Joppen  
von Mt. 5 an.  
Loden-Joppen,  
warm gefüttert,  
von Mt. 9 an.

**R. Eger & Sohn,**

5 Frauenstrasse 5.  
(vis-à-vis „Zum Pfau“.)

Man verlange Preiscurant und Muster.

**Woll-Friesse und Filz-Tuche**  
für Portières, Decken, Fußboden-  
belag, Tapiseriarbeiten etc.  
Grösste Farbauswahl am Platze.  
Flanellwaarenhaus  
W. METZLER. Altmarkt 8-9.

**C. Wilh. Stengel, Zwickau i. S.**

Telephon Nr. 90.

Bankgeschäft, Telegramm: Stengels.

Hauptmarkt Nr. 20.

übernimmt Zeichnungen auf

**Anteilscheine der Böhrgesellschaft „Industrie“  
in Bischofswerda i. Erzgeb.**

Preis pro Stück 50 Mk. ohne Nachzahlverpflichtung.

Großwerte, Gutachten, Situationäpläne und Statuten werden auf Wunsch Jedermann unentgeltlich zugesendet, jede gewünschte Auskunft bereitwillig ertheilt.

**En gros. Uhren, Goldwaaren. En détail.**

Kreuzstrasse 9,  
parterre u. 1. Etage.

**Dresden-A.** Kreuzstrasse 9,  
parterre u. 1. Etage.

Durch große Abteilungen, Cassa-Gefäuse, billige Uhren u. kleinen Engros-Verkauf  
bin ich in der Lage, ganz billige Preise zu stellen und empfehle.

**Nickel-Baby-Wecker**

von 1.75 M. an.  
Metall-Remontoiruhren von 5½  
bis 15 M.

echt silb. Herren- u. Damen-

Remontoiruhren von 8½—35 M.  
Goldne Damen- von 16—100 M.  
Goldne Herren- von 26 M. an,  
Uhrringe, Broschen von 50 Pf. an,

**Ringe von 1½ M. an.**

**Regulateure v. 10 M. an**

Moderne Wanduhren von 8 M.  
an,

**Uhrketten**

in Nickel v. 25 Pf. in Doublo v. 3 M. an,  
massiv goldne v. 25 M. an,

**Reparaturen**

billig und gut,  
Feder 1 M. Steinigen 1 M. 50 Pf.  
bei sofortiger Bezahlung.

**Hermann Tritschler, Uhrmachermeister.**

Sämtliche Uhren sind nachgelehen und leiste 2 Jahre schriftlich Garantie.



**Niederlagen in Dresden:** Hecker's Sohn, Körnerstrasse 1—3.  
Franz Rudolph, Marschallstrasse 28.  
Anthracitwerke Gust. Schulze, König-Johannstr.



**Nährmittel** Neues Kinder-Nährmittel  
ratiosellate Zusätze zur Kuhmilch.  
**Nährzucker**, reine Dextrimaltose mit Verdauungs-  
salzen, ohne Abführwirkung.  
Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform.  
In Apotheken, Drogerien, Kolonialwarenhandlungen.  
Die Büchse, 1/2 Kilo Inhalt, 1 Mk. 50 oder ab Fabrik 6 Büchsen  
franco gegen Postrechnung 9 Mark.  
Nährmittelfabrik München G.m.b.H. in Pasing.

**Stahringer's Sanatorium.**

Kurort, I. Bang, f. phys. u. diät.  
Bismuth, Blei, s. Walde geleg.  
Luft-, Col., Alte mod. Heißluft,  
elekt. Licht-, Luf-, Sonnen-, Sand-,  
Gänse-, u. s. Streng wiss. Behäl.

Grüns im näc. Erzgebirge,  
400 m. ü. d. Meer, Sommer und  
Wintergötz. Illustr. Prospekt freil.  
Leitende Ärzte: Dr. med. Öttemer  
und Dr. med. Schulze.

**Winter-Mäntel, Paletots**

durch Reinigen oder  
Färben tragbar her-  
gestellt.

**W. Kelling**

Färberei.

**Reparaturen**

auf Wunsch fach-  
gemäß und billigst.

**Geschäftsstellen:**

**Dresden-N.:** Hauptstraße 26.  
Martin-Lutherstr. 23.

**Dresden-A.:** Almalienstraße 12.  
Marienstraße 16  
(vis-à-vis d. Porticus),  
Strubestr., neb. Nr. 11.  
Bismarckplatz 10  
(neb. d. Reichs-Apoth.).  
Ammonstraße 20.  
Bettinerstraße 32.  
Blasewitzerstraße 50.  
Tittmannstr. Ende Wart-  
burgstraße.

**Weisser Hirsch:** Mühlweg 54.

**Kötzenbroda:** Bahnhofstraße 11  
(vis-à-vis d. Bahnhof).

**Prima heilen Scheibenhonig Ia.**

8 Pf. netto 9.50 M. Scheiben-  
honig II. 7.50 M. franco Nachr.

**Heitmann.** Bienenwirtschaft,  
Brockel, Bez. Bremen.

**Wagen.**

Ein Bandauer u. ein leichter  
Doggart sind preiswert u. ver-  
taufen Flemmingstr. 20.

**Keine Plüschspielzeug 10.000 M.**

Tisch-Stühle, Bettito, Schrank,  
Über, f. Buffet, Dr.-Schreibtisch,  
Schreibheftetisch, Bettito, Matras,  
Garderobenschrank, Chafelong,

Wochentlich, Nachtlich, **Spiegel**,

billig zu verf. Weißes. 4. 1.

Berantwortlicher Verkäufer:  
Friedrich Lendorff in Dresden.

**Herren-**

Frägen, Mancheten, Über-  
Tage u. Nachtheiden verkaufe  
nach beendeter Artatur, um  
zu räumen, auf kurze Zeit  
zu enden, verzeichneten Stellen.  
Sämtliche Frägen und  
Manchetten sind 4 u. 5 hoch,  
aus bestem Linnen, die Hemden  
aus vorzüglichem Material  
gefertigt u. nur moderate  
Preise.

**Frägen**

jezt Th. 3.00, 4.00, 5.50, 6.50

sonst 4.20, 6.—, 8.—, 9.—

**Manch.** jezt 4.50, 6.75, 7.50

sonst 6.—, 8.50, 10.—

**Hemden** jezt Stück 1.90, 3.50

sonst 2.50, 4.50

**Mitreden** ein größerer  
Raum angehäuft. D. Woche  
zu jedem annehmbaren Preise.

**Bitte um Besichtigung.**

**F. A. Horn,**

Margarethenstrasse 4  
(nächst dem Postplatz).

**Fabrik-Niederlage**

Dr. med. Lohmann's (Reform)  
Unterfeldberg.



**Linoleum**

**nur**

Delmenhorster Fabrikat,  
glatt, bedruckt, In-  
laid, Granit (durch  
und durch).

**jetzt**

herabgesetzte Preise.

**Siegfried**

**Schlesinger**

St. 6 König. Str. St. 6

**Muster**

bereitwilligst.



**Gesund-  
heits-**

**Spuck-**

**näpfe**

ärztlich empfohlen,

in verschiedenen

Formen.

**KARL ANHÄUSER**

König. Hofstr. —

König-Johann-Strasse.

**Wagen.**

Ein Bandauer u. ein leichter  
Doggart sind preiswert u. ver-  
taufen Flemmingstr. 20.

**Keine Plüschspielzeug 10.000 M.**

Tisch-Stühle, Bettito, Schrank,

Über, f. Buffet, Dr.-Schreibtisch,

Schreibheftetisch, Bettito, Matras,

Garderobenschrank, Chafelong,

Wochentlich, Nachtlich, **Spiegel**,

billig zu verf. Weißes. 4. 1.

Berantwortlicher Verkäufer:

Friedrich Lendorff in Dresden.